

Nr. 77/J

1975 -12- 17

A n f r a g e

der Abgeordneten

DEUTSCHMANN, *Jo Haider*

und Genossen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

zum Kapitel 60 Land- und Forstwirtschaft des Bundesfinanzgesetzes 1976, 2 d.B., in der Fassung des Ausschlußberichtes 50 d.B. betreffend Versachlichung der Preisgestaltung für Agrarprodukte

Wie alle anderen Berufsgruppen hat auch die Landwirtschaft Anspruch auf einen gerechten Anteil am allgemeinen Wohlstand. Wesentliche Voraussetzung dafür ist, daß einwandfrei nachgewiesene Kostensteigerungen bei der Neufestsetzung der Erzeugerpreise berücksichtigt werden. Bisher wurden bei der Behandlung von Preis- anträgen nachgewiesene Kostensteigerungen, selbst wenn die amtliche Preiskommission zu einem einvernehmlichen Ergebnis kam, unter Berufung auf eine "volkswirtschaftliche Rechtfertigung" nur zum Teil anerkannt. Eine Begründung für die Höhe der Abstriche wurde nicht gegeben, muß aber wohl in tagespolitischen Einflüssen vermutet werden.

Zeitliche Verzögerungen bei der Behandlung der Preisanträge verschärften die Situation zusätzlich.

Durch eine Versachlichung der Preisgestaltung für Grundnahrungsmittel und eine jährliche Überprüfung der Agrarpreise könnte wirksame Abhilfe geschaffen werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e :

- 1) Sind Sie bereit, im Interesse der Versachlichung der Preisgestaltung für Grundnahrungsmittel Kalkulationsmodelle für

preisgeregelte Agrarprodukte zu erstellen, die von den Produktionskosten eines fortschrittlich geführten durchschnittlichen Betriebes ausgehen und diese Unterlagen dem Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie als Grundlage für eine jährliche Überprüfung der Agrarpreise zeitgerecht zur Verfügung zu stellen?

- 2) Wenn ja, bis wann ist mit der Inangriffnahme der Arbeiten zu rechnen?

Wenn nein, welche Gründe machen Sie für eine Ablehnung geltend?